

Leitfaden für die Systematik der Raumnummern und Raum-Identifikationsnummern im BMLVS

1. Allgemeines

Der vorliegende Leitfaden enthält Vorgaben und Beispiele für die Vergabe von **Raumnummern** im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS).

Die Raumnummern dienen zur Orientierung im Objekt und leiten sich aus einer **Raum-Identifikationsnummer (RaumID)** ab, die eine eindeutige Zuordnung jedes Raumes in den durch das BMLVS genutzten Immobilien erlauben.

Um Nachbearbeitungen bei weiterführenden Planungen (z.B. Elektroplanung, Schließanlagenplanung, etc.) zu vermeiden, ist bereits mit Abschluss der Entwurfsphase bzw. Erstellung der Einreichpläne eine dem Leitfaden entsprechende Einhaltung der Systematik zur Raumnummerierung anzuwenden.

Davon unabhängig können für haustechnische Anlagen und Stücklisten zusätzlich Systematiken in Form von Fenster-, Raum- oder Gebäudeachsenbezeichnungen oder ähnliche Bezeichnungen gewählt werden. Diese sind in den Schaltschänken und sonstigen Beschriftungen vor Ort sowie in den haustechnischen Plänen und Dokumentationen eindeutig festzuhalten. Diese Bezeichnungen haben auch bei einer allfälligen Änderung der Raumaufteilung gleich zu bleiben, werden aber in den Immobiliendatenbanken sowie in den Bestandsplänen nicht wiedergegeben.

2. Gültigkeit

Dieser Leitfaden gilt sowohl für Eigenbearbeitungen durch das Militärische Immobilienmanagement (MIM) wie auch bei einer externen Planerstellung.

Die im Zuge von externen Planungen vergebenen Raumnummerierungen bedürfen jedoch der Freigabe durch die Fachorgane des MIM.

3. Raum-Identifikationsnummer (RaumID)

Die Raum-Identifikationsnummer (RaumID) besteht aus einem 20-stelligen alphanumerischen Code, der sich aus folgenden Gruppen zusammensetzt:

LIEGEV-Code	ObjektNr	Gebäudeteil Stiege	Geschoß	Raumattribut	Fortl. Nr.	Raumteilungs- vermerk
4-stellig alphanumerisch	3-stellig numerisch	4-stellig alphabetisch oder alphanumerisch	4-stellig alphanumerisch	1-stellig alphabetisch	3-stellig numerisch	1-stellig alphabetisch
fix gem. IDB	fix gem. IDB	variabel gem. örtlicher Gegebenheiten	fix gem. örtlicher Gegebenheiten	gem. baulicher Gegebenheiten	gem. Bauplan	gem. baulicher Gegebenheiten

3.1. LIEGEV-Code und ObjektNr (Stelle 1-7):

Die ersten sieben Stellen der RaumID werden automatisch durch die Angaben der Liegenschaft übernommen.

3.2. Gebäudeteil/Stiege (Stelle 8-11):

Die Angaben über den Gebäudeteil oder der Stiege können nach örtlichen Gegebenheiten eingefügt werden und verfügen über vier Stellen. Als Angabe kommen entweder zwei Großbuchstaben und zwei Ziffern oder bis zu vier Großbuchstaben in Frage (z.B. ST01, TR03, WEST, OST, usw.). Falls keine Stiege oder Trakt angegeben werden oder nur drei Großbuchstaben verwendet werden, sind leere Stellen mit dem Platzhalter „-“, zu versehen, um Auswertungen aus der Datenbank zu ermöglichen.

Anmerkung: Es sind aber KEINE Angaben über die historische Traktbezeichnung zulässig (z.B. MOSERTRAKT, JOSEFINISCHER TRAKT etc.), es sind ausschließlich die diesem Objekt vergebene ObjektNr. zu verwenden (z.B. Obj. 001).

3.3. Geschoßbezeichnung (Stelle 12-15):

Die Geschoßbezeichnung setzt sich aus einer zweistelligen topographischen Geschossangabe und einer zweistelligen fortlaufenden Nummerierung zusammen. Auch hier sind leeren Stellen bei Geschoßen ohne Zählung mit einem Platzhalter zu versehen, um Auswertungen aus der Datenbank zu ermöglichen.

Mögliche Geschoßbezeichnungen sind (taxativ):

EG- - / OG- - bzw. OG01-99 / DG- - bzw. DG01-99 / UG- - bzw. UG01-99 / ZG- - bzw. ZG01-99

3.4. Raumattribut (Stelle 16):

Um eine klare Differenzierung von Räumen mit besonderer baulicher Charakteristik zu erreichen, werden diese aus den normalen Nummernstock des Geschosses herausgelöst und durch einen ergänzenden vorangestellten Buchstaben gekennzeichnet (z.B. Gänge [G], Treppenhäuser [T] und außenliegende Räume wie Terrassen & Balkone [A]).

3.4.1. Gänge

Gänge oder Vorräume, die als Verkehrsfläche dienen, sind mit dem Kürzel „G“ zu versehen. Windfänge gelten als Verkehrsfläche und werden ebenfalls mit dem Kürzel „G“ versehen und in die Nummerierung der Gänge aufgenommen.

3.4.2. Treppen

Alle offen zugänglichen Flächen in Treppenhäusern werden im Ausgangsgeschoss komplett erfasst und mit dem Kürzel „T“ gekennzeichnet, falls Flächen unter den Treppenläufen abgemauert sind (z.B. als Lager etc.), werden diese getrennt als normale Räume erfasst.

Die Treppenläufe selbst, sowie allfällige Podeste werden in den oberen Geschossen von oben betrachtend, im oberen Geschoß erfasst und ebenfalls mit dem Kürzel „T“ gekennzeichnet.

Wenn eine Treppe oder ein Treppenhaus durch eine Türe geteilt wird (z. B. Tür vor Abgang in ein tieferes Geschoß), werden die so abgeteilten Bereiche als eigener Raum mit der Raumnummer der Treppe sowie einem zusätzlich Raumteilungsbuchstaben gekennzeichnet. Bei der Aufnahme von Aufzügen ist lediglich der Aufzugsschacht im untersten Geschoss als Raum ohne Kürzel aufzunehmen.

Die Kabine ist daher, abweichend zur ÖNORM B 1800, nicht als „eigener“ Raum in jedem Geschoß (Haltestelle) aufzunehmen.

3.4.3. Außenliegende Räume

Sämtliche außenliegenden Räume (Terrassen, Balkone, u.U. auch außen liegende raumbildende Treppen und Rampen) werden, abweichend zur ÖNORM B 1800, ebenfalls vom Haupteingang oder der Haupttreppe links beginnend im Uhrzeigersinn (rechtsumlaufend) mit dem Kürzel „A“ gekennzeichnet und eigens nummeriert.

3.5. Fortlaufende Nummer (Stelle 17-19):

Die fortlaufende Nummer des Raumes ist die bisher gewohnte dreistellige Raumnummerierung.

Die Räume sind beginnend vom ersten Raum links vom Hauptzugang (Eingangstüre) des Objektes rechtsumlaufend (im Uhrzeigersinn) zu nummerieren. Bei mehreren gleichwertigen Zugängen ist ein Zugang als Hauptzugang für die Nummerierung zu wählen.

Die Zählung der Räume jeder Gruppe wird in jedem Geschoß mit 001 begonnen (d.h. dass der Raum 003 mehrmals pro Geschoß vorkommen kann, einmal als 003 = 1. Büro, einmal als G 003 = Gang und einmal als T 003 = Treppe).

Für Geschoße ohne Hauptzugang (z.B. UG01, OG01, ...) sind die Räume beginnend vom ersten Raum links neben dem „Treppenende“ mit „001“ rechtsumlaufend (im Uhrzeigersinn) zu nummerieren. Zur Erleichterung der Orientierung kann in begründeten Fällen von dieser Bestimmung abgegangen werden und die Zählung bei den über oder unter dem Raum mit der Nummer 001 begonnen werden.

3.6. Raumteilungsvermerk (Stelle 20):

Innenliegende Räume (Räume ohne direkten Zugang von Verkehrsflächen) sowie Schächte werden zusätzlich mit einem Großbuchstaben gekennzeichnet. Die Zählung beginnt dabei mit dem Buchstaben A für den zweiten Raum nach der Verkehrsfläche.

4. Raumnummer (RaumNr)

Aus der vorbeschriebenen **RaumID** wird die **Raumnummer (RaumNr)** abgeleitet, sie besteht aus den vereinfachten Angaben der RaumID und beschränkt sich auf die unbedingt notwendigen Angaben zur Orientierung am Plan und im Objekt.

Bei der Raumnummer werden die Angaben zur Liegenschaft und zum Objekt komplett weggelassen (Anmerkung: Sie sind am Plan bzw. real in der Liegenschaft ersichtlich).

Um eine bessere Lesbarkeit z.B. auf Türschildern zu gewährleisten, werden die Gebäudeteilbezeichnung/Stiegenbezeichnung von der Geschossangabe und diese vom ev. Raumattribut und der fortlaufenden Nummer mittels Schrägstrichen getrennt. Ein ev. Raumteilungsvermerk wird dann wieder ohne Trennzeichen gleich hinter die fortlaufende Nummer gesetzt.

Bei Neubauten und Generalsanierungen ist die Raumnummernvergabe nach den unten angeführten Regeln zwingend anzuwenden. Bei Bestandsobjekten sind die alten Raumnummern aufgrund des sonst nötigen umfangreichen Anpassungsbedarfs (Änderung der Schließpläne, Alarmlisten, Bestandspläne, IBD-Raumlisten etc.) grundsätzlich zu belassen. Im Einvernehmen mit den Nutzern bzw. nach Nutzeranforderung können jedoch die Raumnummern an das neue System angepasst werden.

Anmerkung: Zur Sicherstellung des ImmoControllings und nach Schaffung der technischen Möglichkeiten in der IDB ist auch bei Belassung der alten RaumNr für alle Räumen des ÖBH die RaumID zu generieren und in die IDB einzupflegen.

4.1. Erstellung der RaumNr

Als erste Angabe der RaumNr wird der Gebäudeteil oder die Stiegenbezeichnung angegeben (z.B. Ost / TR1 / ST1) – „leere“ Nullen werden bei dabei ausgeblendet.

Nach einem Schrägstrich folgt die Angabe zur Geschoßbezeichnung, diese wird auf zwei Stellen verkürzt (z.B. EG, OG, DG, O1, O2, U1, U2 etc.) (Anmerkung: Die Ausnahme bilden Objekte mit mehr als neun Ober-/Untergeschoßen, hier ist die Geschoßbezeichnung auf drei Stellen zu erweitern).

Nach einem neuerlichen Schrägstrich wird ein ev. vorhandenes Raumattribut vermerkt (G, T, A). Falls kein Raumattribut vergeben ist, entfällt diese Position.

Danach wird (ohne Schrägstrich) die fortlaufende Nummer des Raumes angegeben – auch hier erfolgt eine Kürzung auf zwei Ziffern (Anmerkung: Bei Objekten mit mehr als 100 Räumen pro Geschoß und Gebäudeteil/Stiege werden selbstverständlich alle drei Ziffern der fortlaufenden Nummer angegeben).

Im Falle einer erforderlichen Raumteilung bildet ein vergebener Großbuchstabe für den Raumteilungsvermerk (wieder ohne Schrägstrich) den Abschluss der RaumNr.

5. Anwendungsbeispiele:

5.1. Normale RaumNr:

Erster Raum im OG01 **O1/01**
 Zwölfter Raum im EG **EG/12**

5.2. Raumteilungsvermerk für Innenliegende Räume:

Erster innenliegender Raum nach Raum O1/01 **O1/01A**
 Zweiter innenliegender Raum in Raum O1/01A **O1/01B**

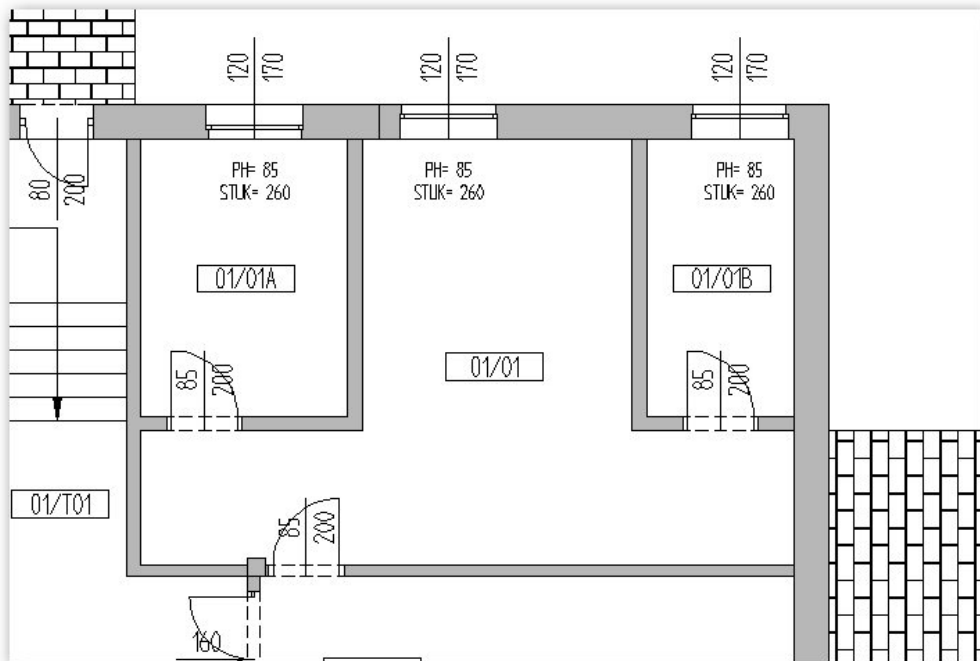


Abbildung 1: Innenliegende Räume

5.3. Raumattribute für Sonderflächen

5.3.1. Raumattribut für Gänge „G“:

erster Gang im OG01 **O1/G01**
 zweiter Gang im OG01 **O1/G02**

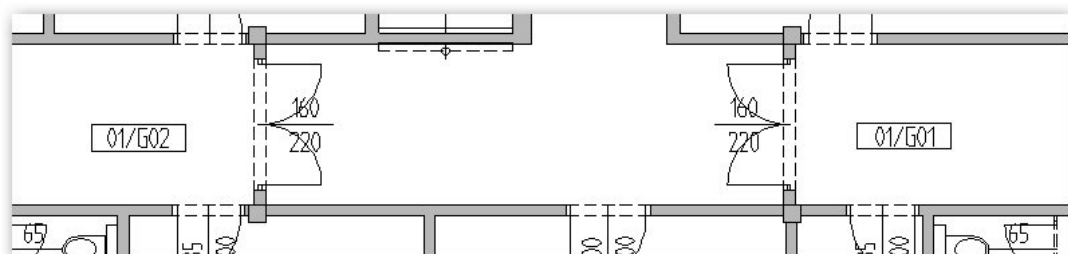


Abbildung 2: Raumattribut „Gang“

5.3.2. Raumattribut für Treppen „T“:

Tür im Treppenhaus vom OG ins Erdgeschoss:

Raum 01 (vor Abtrennung)

O1/T01

Raum 01A (nach Abtrennung)

O1/T01A

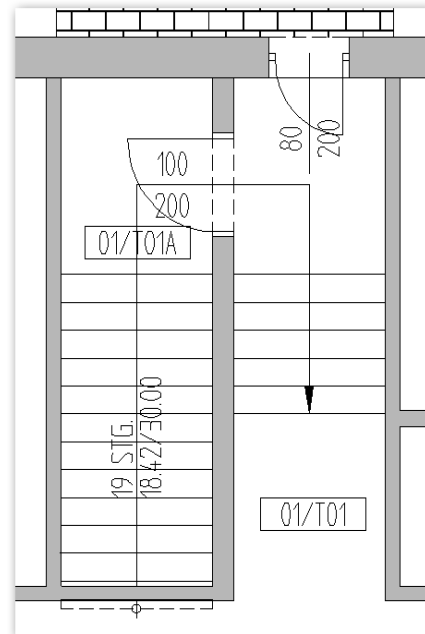
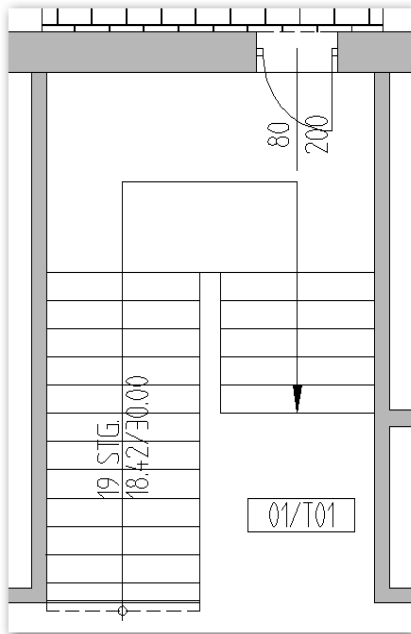


Abbildung 3: Raumattribut „Treppenhaus“
Abbildung 4: Treppenhaus mit Abtrennung

5.3.3. Raumattribut für Außenliegende Räume „A“:

Erster Balkon im OG01

O1/A01

Zweiter Balkon im OG01

O1/A02

5.4. Gebäudeteil /Stiege/Trakt:

Erster Raum im 1.OG in Stiege 1
 Treppenhaus im 1.OG in Stiege 1

ST1/O1/01
 ST1/O1/T01

Anmerkung: Als Zusatzinformation können eingeführte Bezeichnungen vorangestellt werden (z.B. Akademietrakt), diese werden dadurch aber nicht zum Bestandteil der RaumNr!

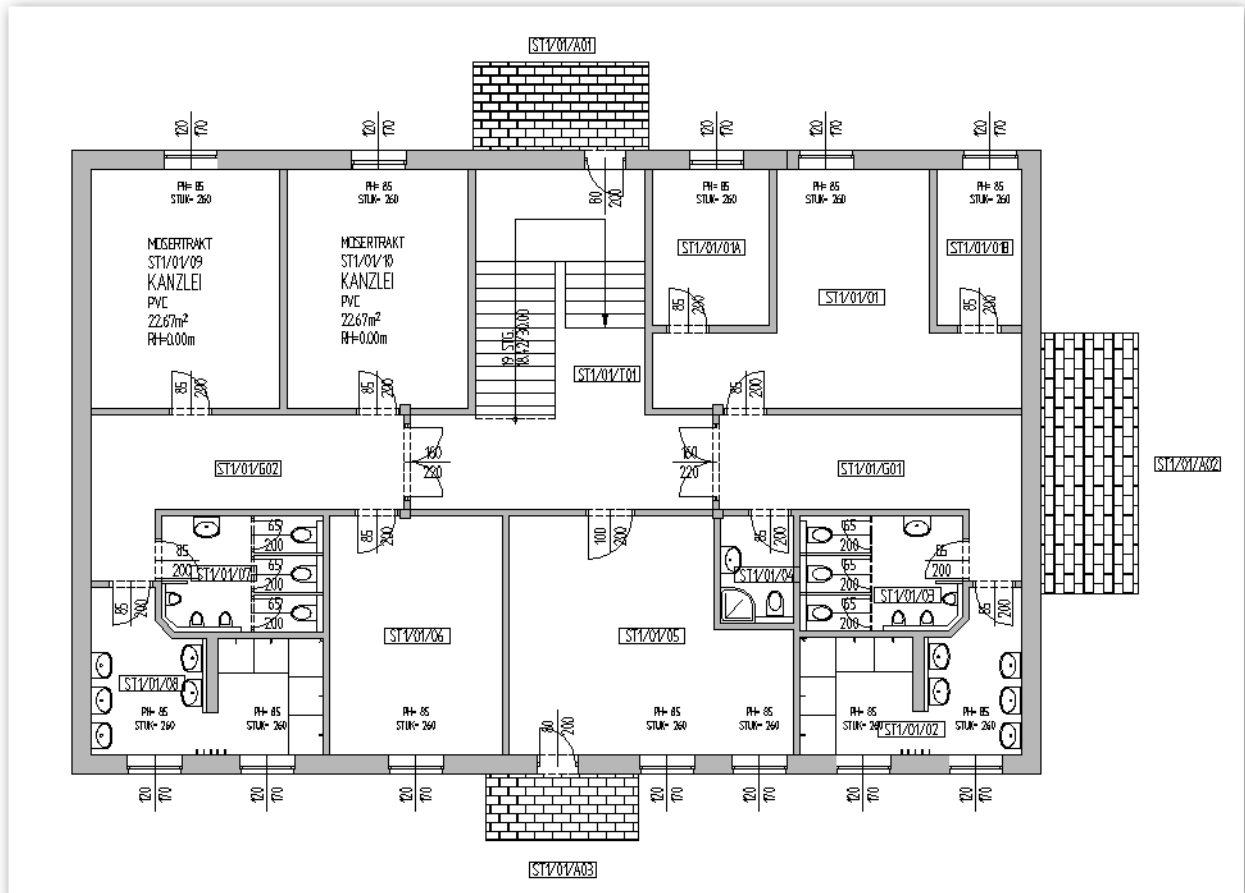


Abbildung 5: Raumattribut Außenliegende Räume und Bezeichnung Gebäudeteil/Trakt/Stiege